Danziger Vollsfilmitte

Die "Danziger Boldskimme" erscheint läglich mit Ansnahme der Sonn- und Feierlage. — Bezugspreise: In Danzig bei freier Zustellung ins Haus wöchentlich 1,10 M., monatlich 4,50 Mk., vierieisährlich 13,50 Mk. — Postbezug außerdem monatlich 30 Pfg. Zustellungsgebühr. Redaktion: Am Spendhaus & — Telephon 720. Organ für die werktätige Bevölkerung

Publikationsorgan ber Freien Gewerkschaften

Anzeigenprein: Die 8-gespaltene Zeile 120 Pfg., nan auswärts 160 Pfg., Arbeitsmarkt u. Wohnungsanzeigen nach bes. Tarif. die 3-gespaltene Reklamezeile 400 Pfg. Bei Wiederholung Rabatt. — Annahme din früh 9 Uhr., Einzelnummer 25 Pfg. — Posisheindonio Danzig 2945. Ezpedition: Am Spendhaus 6. — Telephon 3200.

Nr. 184

Montag, den 9. August 1920

11. Jayrgang

Rußland gegen Englands Einmischung.

Deutschland und Rußsano.

Mit welchen politischen Zielen die Bolschewikl ihren augenblicklichen erfolgreichen Kampf gegen Polen sühren, ist noch im höchsten Mahe untlar. Während manche ihnen die Absicht nachlagen. Poten niederzuwerfen und es als politische und militärische Macht durch brakonische Waffenkillskands-und Friedensbedingungen völlig zu erledigen, dehaupten andere, daß die Bolschewifi als wahrhaste, auf ittge Friedensfreunde an den Verhandlungstisch treien wu den. Unzweiselhaft geht aber die Libsicht der Russen dahlm, sich eine möglichst übersegene mititärische Position den Polen gegen-über zu schaffen, um auf diese Weise mit fartem Rachbruck bei ben Berhandlungen filr die Durchsetzung ihrer eveniuellen Forderungen eintreten zu können. Dabei dürfte der Kontrahent, gegen den sich die Forberungen der Bolichewill richten, weniger Polen als vielmehr die Entente sein. Es kommt Rußland darauf an, nicht nur politisch auerkannt zu werden, sondern auch wirtschaftliche Bewegungs und Handelsfreiheit den anderen Staaten und insbesondere Deutschland gegenüber zu erhalten, weil diese Freiheit zum Mieberaufban Ruß. lands unbedingt notwendig ist. Die Bolschewiki werden also sicher nicht nur darauf dringen, daß ihnen ohne Rucksicht darauf, ob sie eine direkte Grenze mit Deutschland erhalten oder nicht, der wirkschaftliche Berkehr mit Deutschland unter allen Umständen eröffnet und dieser Weg gesichert wird. Wirtsame Handelsbeziehungen zwischen Aufland und Deutschiand seinen aber voraus, daß auch der sreie Weg durch den westpreußisch-polnischen Korridor sür Deutschland ge-sichert. Der disherige Justand, daß Polen, unter frecher Wihachtung der Bestimmungen des Friedensvertrages, dem Bertehr burch ben Korribor die größten Schwierigfeiten in den Weg legt, wird von Tag zu Tag imerträglicher.

Die russischen Friedensverhandsungen berühren also die Interessen Deutschlands in hohem Maße. Das kommt auch zum Ausdruck in einem Artikel der russischen Zestung. Golos Rossis nam 30. Juli d. Is., die in Berlin erscheint und auf demokratischem Boden steht. Es heißt dort unter anderem:

In London scheint man die Zeichen der Zeit besser griffen zu haben als bei uns. In den letzten Tagen schlugen einige französische Regierungsblätter Alarm, indem sie darauf binwiesen, daß in Londoner Regierungstreisen der Gedante erwogen wird, Deutschland zur bevorsiehenden Konsserenz mit den Sowjetvertretern und denRandstaaten inLondon zuzuziehen. Eines dieser Blätter weiß sogar zu erzählen. Alond George habe in Spa dei den polnischen Deseglerken wegen einer Aenderung der Bestimmungen des Bersailler Bertrages beiressend Derschließen und Danzig anzestagt. Die Warnsignale der französischen Regierungspresse mehren sicht davor zurück, den Mostauern gewaltige Kompsimente zurmachen und sie vor der englischen Umgarnung zu warnen.

Da aber verschwenden die Blitter ihre Unte umsonst. Die Sowietiente, benen es die Berechtigkeit gebietet, es zusugeben, daß es ihnen um den Wiederaufbau Rufifands nunmehr ernst ist, missen zu genau, daß ein solcher Ausbau obste Deutschlands Mitwirtung nicht gut möglich ist. Rein woch so intensiver Warenaustunich mit den westeuropäischen Kandern fund wie foll sich dem ein solcher Austausch intensiv geflatten törinen?) kann Anfiland irgendwie hochbringen, wenn die innere Aufbauarbeit fehst, die aber boch nur Deutschkand mit seinen sebendigen Kräffeüberschüffen fordern konne. Die Sowjetregierung milite im eigensten Intereffe Ruftunds darauf bestehen, daß die Oftfrage im Belfein Deutschands gelöft werde. Freilich mürden fie es vorziehen, mit Deutschland gesondert zu sprechen, allein das an den Berkailler Bertrag geschmiedete Deutschland würde in diesem False nicht die nötige Handelsfreiheit mitbringen können. Ferner handelt es sich um territoriate Fragen, die ohne Mitwirtung der Entente nicht gut gelöst werden fonnen. Soll der russischbeutsche Handelsverkehr umbeläftigt von statten gehen, fo missie die Frage des posnischen Korridors eine entsprechende Löfung erfahren: diefes Korribors, der wie ein Bfahl im Beliche des deutschen Boltes stedt, aber auch das Blut Poiens ausfaugt. Liegt es benne nicht auch im Interesse bes zufunfligen auf seine ethnographischen Grengen guruntoeichraubien Polen, mit dem deutschen Rachbar endlich in ein erträgsiches Berbaltnis zu fommen? Die Franzosen tragen viel Schuld om bisherigen Unglud Poirns. Sie laffen am besten in 32funft thre Hände dozont.

Die bevorstebende Lösung der Officagen bietet num die beste vielleicht nicht so hald wiederkehrend. Gesegenheit, die Fehser von Lersuilles einigermaßen gut zu nachen, indem die Bertreier des deutschen Bolses, das traß verlordnen Arieges und blutiger Revolution den Nut und den Arang nach Auswärts nicht verloren und staumenswerie Fraden einer Ausbamwirtschaft abgelegt dat, als gleichverachtigt an den Konserenztisch zu lassen. Roch scheint war vor allem in Frankreich, nicht so weit zu sein. In Doulog ze hat sich Herr Willerand wieder einmal vernünstigen Erwägungen in den Weg gestellt und den mehr voraussphässenden Kland George

ständigung in dem Kopie jedes französsischen Politikus Dellerien der Angli und er langt nach dem Verlassen Politikus Dellerien der Angli und er langt nach dem Verlasser Vertraz als wie nach einem schien? Wann wird man in Paris erkennen, daß die Sache des Austanes Rußlands nicht nur die Sache der Bollchwisten, sondern der russischen Verlassen Vollehmisten, sondern der russischen Vollehmisten, welche politische Gestunung er begen mag, die gewallsame Trennung von Deutschand, wodurch seine Heimat der wirtigassischen Souveränkist verlustig geht, nun und ninnner sich gesollen lassen wird? Liegt es denn den Franzosen sichn gar nicht mehr an russischen Sonweränkischen S

Dieser Hinnels der deutschireundlichen russischen Zeitung, die das wirtschaftliche Jusammenarbeiten Deutschlands und Anstands andauernd propagiert, erscheint äußerst beachtlich. Und es muß unbedingt gesordert werden, daß auf der allgemeinen Friedenstonserenz, die nicht nur Frieden zwischen Poten und Außland herstellen, sondern nach den Währlichen der Entente die Ostsrage überhaupt regeln soll, Deusschlund am Verhandlungstische nicht sehlt. Dann wird auch nit allem Rachdruck die Frage des Selbstbestimmungsrechts der Deutsichen in Poten und Westpreußen erneut auszuwersen sein, um unter volker Sicherung der poinischen Wirtschaftsstelheit und seiner wirtschaftlichen Lebensnotwendigkeiten dach Williamen von Deutschen vor posnisch-nationaler Untersphyung zu weiten.

Aufland will nur mit Polen verhandeln.

Alle Bemühungen Liond Georges sozusagen das Patronaisiber die russeschwen Berhandlungen zu übernehmen, scheltern an dem schlau dinhaltenden, aber umso energischer durchgeführten Widerstande der Boschweisten. Die Sowsetregierung sorbert Bürgigast dasur, das Polen die Kampspause nicht zu neuer Ausrustung mit Illie der Entente ausnust. Deshald wird teilweise Entwassaung und Sinstellung der Kekrusterung gesorbert.

Die Sowietregierung verweigert die Einstellung der Operationen nach den Winschen der Entente Ran hat der englischen Regierung nicht einmal eine direkte Antwort auf die von dieser am Freitog nach Mostan gerichteten Rote gegeben! Lange Beratungen der Ententehäupter, die die Lage als recht erscheinen lassen, haben barauf begonnen. Doch ist für die Entente guter Rat seldswerktändlich sehr tener. Bis Sonntag, abends 8 Uhr, hat man in Husthe beraten, ohne einen Ausweg zu sinden. Man glaubt, daß die Russen die Jeit bis zur Einnahme Warschaus gewöhnen wollen!

Ruch der neuesten Hanasmeldung hat die Somietregierung von Moskan die englischen Vorschläge endgelitig abgelehnt. Man berichtet, daß die politischen und die bolschewistischen Desenderten sich am kommenden Rittwoch in Rinst tressen

werden, deun es sei vorzuziehen, das die Bolichewisten und die Polen sich unter sich allein verständigen.

Die Entente berät inzwischen über die rustische Sphyng in Hythe wetter. Ueber die zestrigen Berhandlungen wurde teine Austunft erteilt. Man finn nicht sagen, wann die Beratungen beendet sein werden. Die "Nuge" Ostpolitit der Entente wöchst ihr anscheinend siber den Kops.

Die Bolichewisten konzentrieren vor Warschau und im Rorden der Stadt starte Truppenmassen. Man erwartet einen starten Borstoß auf Warschau.

Wardhau wird schon beschossen.

Die "Times" melden and Warschan, daß die närdlichen Anstensorts seit Freitag stüh den russischen Artillerie beschoffen werden. Die polnischen Batterien erwidern das seuer. Artholisch dan Warschan beginnen sich Insanteriegeschie zu antwickeln.

Nach dem poinischen Herresdericht bestätigt sich die Nachricht bom Falle Oftwosenta. Die Poien siehen zwischen Oftwosenta und Oftwose in Gesenhussühlung mit den Aussen. Bon Mallin sühlt die rustische Indonterie längs des Bug bei Whichtow vor. um die beiden Etellungen Ausm und Puliust von Süden der zu umgehen,

Des Obersonnundes der Geleichtenpen melbei, des eine Amerikan). Megalt Offreid genommen wurde (75 Allentigen weidelt der demtischen). We melbei weiter die Champan von Schiffung weidelt der demtischen George, füdlich von Orientsburg. Die roden Trappen sollen dei Bredh die Poden geschlagen haben. Unch in der Anim hat fich das Wooffenglicht zu ihren Guntlen geweende. Sie haben die Gtade Kiegandrodonf fildlich den Frankreitsburg wie haben die Gtade kiegandrodonf fildlich den Frankreitsburg zu habenden die befehrt. Rach einer weitigenden, sie wieden den Hachten die Kuffen manngelet von farete Nachtens, die die Mittellie verhalten der Beier untweits an erflären.

Die Russen vor Warschau.

Bährend der pointiche Herresbericht von einem großen Sillstand des rositischen Vormariches und sogne von örkichen Griolgen der Polen spricht, erlieh die pointige Regiseung an die Kaulkanpan Anglikung bekanden die bestehe Bürger der Hampskadi! Der Jeind befindet sich nur einige Werst von Warschau. Die Hampskadt des poinischen Reiches steht vor einer drohenden Gesahr. Woll ihr talensos warten. Woll ihr euch wie Stlaven benehmen? Riemads! Das heldenmüsige Lemberg hat für die Verleidigung des Staates Lausende von Jreiwilligen gestellt, und im Augendlich stand Lemberg unter Wassen. Warschau, das ebenfalls Auhmesblätter in seiner Geschichte zu verzielchnen hat, nuch dem Beilpiel Lembergs folgen. Jur Verteldigung der Hampsstadt müssen alle Bürger in Reih und Glied freten. Der Lag ist gekommen. Es gibt keine Wass. Entweder Kamps die zum Aeuhersten und damist Steg und Freiheit, oder Stlaverel. Die Hampskadt wirds sich nicht ergeben. Bürger, zu den Wassen! gez. Witos.

Deutsche Seeleute gegen polnische Munition.

"Het Bolt", das Organ der inzialdemakratischen Arbeiterpartet Holkands meldet, daß die deutsche Besaitung des gegenmärtig imMotterdamershafen siegenden, nachDanzig bestimmten Dampiers Scho, sich geweigert habe, aufzuladen, bevor500 große Kisten, in denen für Noten bestimmter Ariegsmaterial sein soll, sortgebracht worden seien. Der Kapitan veriprach, nach Deutschland zu telegraphieren, und wenn es sich
bestätigen sollte, daß es sich um Wassen und Munisian sür Bolen bandell, die Kissen wieder ausladen zu lassen.

Zurlichhaltung deutscher Eisenbahnwaggons.

Beuthen, 7. August. (T. U.) Auf Grund der Anschliefestungen an Polen sind wir verpflichtet, eine große Anzahl nan Baggons an Polen zu liefern. Die Polen nersässern die: Rudgabe in einer Deutschland sehr ichäbigenden Meise. Richt weniger als 33 000 Eisenbahnwaggons aus Deutstand besinden sich zurzeit in Polen.

England gur öftlichen Friedenskonfereng.

Condon, 8. Mug. Der Korrespondent des Evening Sienderd ersährt, daß die englische Regierung troß des unbekrielits genden Charafters der russischen Uniwort den Borschlag ans nehmen wird, wonach in London eine Konserenz abgehalten werden soll, auf der nach der Beendigung der Verhandlungen zwischen Wostau und Warschau die Frage des polnischen Friedens besprochen werden soll. Deutschland und die Ostserländer würden wah scheinlich auf der Annserenz vertreien sein. Das Blatt bringt diesen Bericht wis dem Vorbehaltz daß die volle Zustimmung Frankreichs erwartet werde, aber nach nächt erklärt worden sei.

Bie Reuter aus Konstantinopel meldet, liegt dort ein Bericht Wrangels vor, wonach im Laufe der seizen Woche den Bosschewisten 4000 Gesangene, 39 Geschüße, 150 Moschinengewehre, vier Panzerzüge und große Mengen Kriegemakertal abgenommen worden seien.

Aufhebung des Bonkotts gegen Ungarn.

Wanischt, in dem der Beschluß des Internationalen Gewertsichaftsbundes über die Ausbedung des Bontotis gegenUngarn mitgeteilt wird. Darin wird betont, daß der Bontotis hist absechen wird, nicht weil die Forderungen des internationalen Gewertschaftliche Internationale noch nicht start genug ist internationale Winisterprösident seine der ungarischen Arbeiterschaft gemachten Jugeständnisse nicht erfülle, tresse die Verantworstung bierfür die Entente.

Statt Neutralität - Rotedikiatur!

Sisen, 7. Aug. (Eigener Drahebericht bes "Boriväres".) Wie wir gemeldet haben, war sur Comming in Essen eine Konserenz aller sozialistischen Parteien und der Gewertschaften einberusen worden, in der die Frage der dereichen Kontralität deraten werden. Bei den Borbesprechungen terklärten die Kommunischen, das fie ert dieser Konserenz solden der Gemenunischen bei die Konserenz solden der Gemenunischen der diese dieser Kundgeleiten die die Romangeleiten der dieser Kundgeleiten die die Romangeleiten der dieser Kundgeleiten diese dieser Kundgeleiten dieser dieser kandischen Kundgeleiten dieser dieser dieser kandischen Kundgeleiten dieser dieser

Daren bei in Copielbenotratte edgelehnt, an der finneren eine bien Jufibenung ber Eigielbemotratte gefeht fein.

Auch England zieht die Truppen zurlicht

Wie wir ersahren, werden die Engländer, dem italienstichen Beispiel solgend, in den nächsten Togen ihre Truppen aus dem ostdeutschen Abstimmungsgebiet zurücksehen

Friedensschluß Rufland – Litauen.

Ropenhagen, 7. August. Wie die "Berlingsde Libenbe" aus Kanno meidet, wurde beute der Friedenwertrag mit Austand von der sitantschen Vegierung ratistziert. Die Aussen haben die Rännung der von ihren beseitzten Telle Industranatione Stehn Witne degenwere.

Keine Betriebsräte im Freistaat.

Nach fast fünfstündiger Sitzung seiner ersten Vormittags-Lagung, beendete ber Bollstag am Sonnabend die sweite Lejung der Verfassung. Bolle zwei Stunden bauerte noch ber Rampf um die Berpfaffung der Boltsfchule. Die vom Ben. Brunhagen gut begrundete Forberung ber Sozialbemotralie, daß tonfessioneller Religionsunterricht in der Boltsschule nicht erteilt werben burfe, stimmte ber ichmang-blaue Blod wieder ichonungslos nieder. Scharfmacher der Realtion war auch hier wieder der "Demotrat" Dr. Löning!

Non besonderer Wichtigkeit war auch die Ablehnung der Betriebnichte für den Freistaat. Genosse Rarimeint vertrat als Sprecher der Sozialoemofratie untere Forderung elnes Betrieberätegesches. Die Blodmebrheit sehnte rücksichtslos ab. Herr Schümmer, der demokratischerkristliche Arbeiterführer war hierbei der Bonnerträger der kapitalifitschan Realt on. Sie gestatrete nur Beiriebeausschüffe fur Utbeiter und Angesteilte und eine noch Arr und Organisation nicht näher bezeichnete Kammer ber Arbeit

Die Reben der Genoffen Grunbagen und Rar. sch eint i tonnen wir erft morgen aussührlich bringen. Wegen Erfrankung unsers Berichterstatters tonnen wir heute die Verhandlungen auch nur in diefer Klirzung wiedergeben.

Die nächste Sitzung des Bolletoges ist auf morgen, Dienstag, nachmittags 2 Uhr. sestgesett. Auf der Tagesordnung steht die dritte Lejung der Berfostung.

Der Block-Schulderrai der Demokraien.

In der am Freitag abgehaltenen Sinung des Bollistages iprach Genoffe Granhagen in der Debatte über das Schulkompromif des schwarz-blauen Blockes auger dem Genoffen Oreuk. Er führte vor allem den Rachweis, daß die Demohraten sich ohne jeden Zwang dem bildungsfeindlichen Block angeschloffen und fo ben letten Ring gur rechtionaren Bersklavung ber Schule geschmiedet haben. Unser Reoner führte

Abg. Grunhagen (Soz.): Bei den Ausführungen meines Fraktionsgenoffen Prent ift von den Gegnern unjeren Standpunkts auf die Regelung der Schulfrage im Reich in dem Sinne bingewiesen worben, daß die Sozialbemokratie bort reaktiondren Schulwunschen entsprochen babe. Schon neulich habe ich darauf hingewisten, daß die Parteien, die im Reich bos Schulkompromif gichloffen haben, gugleich die beutsche Regierung bilbeien. Sie konnten baber nicht auseinanderlauten. Diese Zwangslage wurde vom Zentrum auscenukt um die andern Roalitionsparieien inneruich zu vergewaltigen. Der Stund ber Dinge war im Reiche allo grundverschieden pon unfern Berhaltniffen. Dier haben wir keine ausgesprochene Parteixegierung. Das Kompromig war allo auch nicht notwendig gur Stube einer Regierung. Es liegt fomit eine welentliche Abweichung von ben Verhaltniffen im Reiche por. (Buruf Abg. Samathi: Die Sache wird badurch nicht geandert.) Der Abg. Treichel behaupteie, unfer Schulmejen stehe dem im Ausland voran. Ich will zugeben, daß das deutsche Schulweien binficitio ber Ausbildung ber Kinder auf bober Stufe fleht. Diese Bobe bart aber kein Brund fein, das Streben noch Groheren und Dollkommeneren, au perhindern. Mit der Berufung auf das Gute Alte wird für gewöhnlich jede Rücklichndigkeit begründet. Das Kompromife der Blockparteien stellt aber grade deshalb einen Ruchschritt dar, weil es die bewährte Vanziger Simuitanionie bekampft. In dem Kampf für die Simultanschale welft ich mich eins mit der großen Mehrheit der deutschen Lehrerschaft, die sich augenblicklich noch in der demokratischen Partel befindet Wir wollen die Simultanfcule grundfatlich deshalb, um die religiofen Gegenfage in der Schule auszuschalten. Die Beherrschung der Schute burch die Konfession führt notwendig gut Trengung ber Beider. Das lab feber eingelnen Konfession führt zur Ripachiung der Angehörigen anderer Religionen und pfionzt es icon in die junge Ainderseele. Wir hoben aber allen Anlag, aufzubauen und nicht auseinanderzureigen. Konfessonelle Unterschiede durfen beshalb für die Schule nicht maßgebend sein. Wir wollen, das die Religion wirklich Privatsache bleibt. Außerhalb der gemein-

lamen Schule foll feber fo viel Religionsunterricht genießen burfen, als ihm gulagt. Die Rinder follen jedoch im gemeinsamen Beiste erzogen werden. (Sehr gut bei den Soz. Widerspruch im Zent.) Bur Entstehung des Artikels 101 habe ich icon im Perfossungsausschuß erklart, bag wir in dieser wichtigen Frage keine Kompromisse schliegen. Wir fagten, hier mußten die Beifter frei enticheiden. Darauf erklarte der Zentrumsabgeordnete (Pfarrer!) Samatki:, Schon, biefen Kampf nehmen wir auf." Die Bertreter der Demohraten - Juftigrat Fablan, Schuldirektor Jaffe und herr Jonas - . rhiarten barauf, was Grunhagen gefagt laat bat, unterftugen auch wir. Auch fie ftanben bofür ein, und wollten keir. Kompromif in ber Schulfrage foliegen. (Buruf Dr. Loning: Wir haben inzwilchen von Ihnen aus dem Reiche gelerni!) Dann gaben die burgerlichen Parteien ihre Wahlprogramme heraus. Auf dem demokratischen Parteitage vom 26. Oktober 1919 wurde ausdrücklich programmatifd beschioffen:

"Das in Danzig bewährte Simultonichulwesen ist aufrecht zu erhalten und auszudehnen." (Bort, bort bei den Soz.) Arogdem haben die Demokraten dafür gestimmt, dos ein schwerer Rückschitt in der Schulfrage erfolgen foll. Sie können den Vorwurf ihrer Wähler, daß sie unehrlich gebandelt, und ihrem Parteiprogramm nicht entsprochen baben, nicht entkräften. Im Verfassungeausschuf war das Abstimmungsverhällnis über Artikel 101 wie 8:9. Für die vorläufige Fossung des verschlechterten Entwurfs stimmten die Deutschnationalen, das Jentrum und die Polen.

Den reaktionären Ausjäslag gab aber der demokratische Abgeordnete Dr. Loning.

Hatte er fler unsere Auffassung gestimmt, dann ware ble Freiheit der Schule mit 9 gegen 8 Stimmen gesichert gewesen lein. Ewig wird mit eine Szene in der Erinnerung bleiben, die sich im Anschluß an jene Abstimmung abgespielt hat. Der ibnen allen bekannte Abg. Keruth erklärte ganz entrüftet, dah er dieses Abstimmungsergebnis als Demokrat nie und nimmer für möglich gehalten habe. (Zuruf des Abg. Gehl: Keruth lagis logar: Er lei durch den demokratischen Verrat ganz erschüttert!) Die Schulverhältnisse im Freistaat hat mein Genosse Preug bereits durch Zahlen erläutert. Ich möchte weitere Zahlen, die der demokratische Abgeordnete und Lehrer Friedrich in einer Lehrerversammlung genannt hat, mitteilen. Der Abg. Friedrich scheint hier leider nicht reben gu wollen, vielleicht kann ich ihm auf dieje Weise die Junge lösen. Bielleicht überlegt auch herr Coning nach diesen Zahlen, was hier auf bem Spiele sieht. Der bemokratische Abg. Friedrich lagte, in Danzig seien von 38 Schulen 34 fimulian. (Juruf im Zentrum: Leider.) neue Blockbestimmung bedeutet allo, daß ein großer Teil unserer Simultanschulen konfessionell umgewandelt werden foll, Don den 180 Freistaatschulen waren 70 Simultan, 60 epangelisch, 27 kathoiisch und 21 gemischte Konfessionsschulen, Hier liegt es also so, bay die Konfessionsschusen das Uebergewicht baben und noch bei dem neuen Gustande in noch höherem Dage erlangen werden. Da follten fie doch ehrlich ichreiben, daß die Simultanicale nicht bie Grundlage bes öffentlichen Schulmefens ift. Das mare wenigstens ehrlich und verftandlich. Redner bekämpft bann einen deutschnotionalen Antrag Dr. Treichel und Dr. Bumbe, ber in noch krafferer Weife, als es das Kompromiz tut, die öffentliche Bolkschule konfestionieren will. Die Erlangung einer Freiftelle far die boberen Schulen, Die ein fogizibemokratifcher Antrag forberte, burfe man nicht unnufer oweren. Es ift zweitlos Kindern die Möglichkeit zu geben in bobere Schulen zu gelangen, wenn man ignen nicht zugleich freie Lernmittel gewährt. Ich bedauere die armen Kinder, die einem Volksbildner, wie dem deutschnationalen Abg. Matschkewin ausgeliefert find. Bein geftriges Auftreten macht biefes Bedauern geradezu fcmerg. lich. Zwischen uns und bem Zentrum klofft der Unterschied der Simultan- und der konfessionellen Schule. Darin bruckt fich unfere grundverschiedene Beltanichanung aus. Wir wollen ben bleinen Menfchenbindern Die Gelegenheit geben, fich, unbeeinfluft von bogmatischer Erstarrung, frei zu entfalten. Unfere Jugend foll zum Denken erzogen werben. Die aber wollen auch heute noch, was einst der baprische Bischof Henke proklamierte: "Wer Anscht ift, foll auch Anscht bleiben", (Lebhaftes Brave links,

Deutschland.

Internationale Hilfe für Deutschland? Franfreichs und Englands Bergarbelfer gegen ben Entente-Terror?

Der Perichierftatite bes "Berliner Togeblait" melbet unterm 7. Augeift aus Genf:

Wie ich höre, haben ble Bergarbeiter von England und Frantreich ben fofortigen Gintritt in den Gereit zugefichert, folls bas Ruhrgebiet befeht werde. Der endgilltige Beichluß hierüber wird in London am 5. Ottober bom internationalen Bergarbeiterausfchif befaßt merben --

Der "Bormarts" bringt diefe auffehenerregende Melbung, die ber Schuklog ichon ftaet abichwächt, nicht. Wir durfen daber gunachft wohl die Richtigfeit bezweifeln. Dabei benten wir auch an bie bente an anderer Stelle wiedergegebene Rachricht, daß ber internationale Bogfott gegen Ungarn aufgehoben tverden mußte. Wie ble haltung ber frangofischen Cogialiften in ber Parifer Rammer unlängft wieber fogar in ber Spoffrage bestätigte, ift man in jenen Rreifen aber noch lange nicht geneigt, fich energisch gegen ein gegen Deutschland begangenes Unrecht zu wenden. Anerfannt muß werben, bag Genoffe hugs Auftreten auf bem intermitionalen Bergarbeiterkongret in Genf auf bie englischen Bergarbeiter einen febr günftigen Eindrud gewacht hat.

Doch icheint man fich selbst in englischen Arbeitertreifen über des, was Deutschland — doch im Interesse der Erhaltung der gefamien europalfcen Ruliur - notivendig braucht, noch febr im Unflaren ju befinden. Das bewies auch bas an fich begrüßenswert! bon ben englischen Transportarbeitern an die Danziger hafem arbeiter gerichtete Gludwunfaftelegramm wegen ber Bermeigerunf ber volnischen Munitionstöfchung. Wertpoller ware es gewefen wenn die englische Transportarbeiterorganisation darauf hinwirker murbe, daß Danglin endlich Robstoffe und Lebenstmittel zu erschwing ilden Preifen erbalt. Andermalle ift es gang ber Gnade ober -Blacke Bolens ausgeliefert.

Für Deutschlands Neutralität.

Berlin, 8. Aug. Der Allgemeine Deutsche Gewertichafts. bund, die Sozialdem, Pertei Deutschlands, die Unabh. Sozialdemos tratische Partei Dentschlands und die Kommunistische Partei Deutschlands fordern in einem bom "Bortvaris", "Freiheit" und "Rote stahne" veröffentlichten Aufruf die deutsche Arbeiterkosse auf, einen Durchiransport bon Entenistruppen und "Aritgsmaierial durch Dentschland mit allen Witteln zu verhindern. Die Unterzeichner erwarten mit aller Bestimmitheit, daß auch die französischen und englischen Arbeiter fich ihrer internationalen Pflicht bewußt find and fle betätigen,

Berdächtigung der deutschen Schuhnote.

Die gestrige Parifer Morgenpresse bespricht ben Schritt, ben ber dentsche Gesandie in Warschau Graf Oberndorff wegen ber lebhaften Agitation polnischer nationalistischer Clemente gegen die Ginwohner deutscher Abstanmung in den abgetreienen Gebieten bei ber polnischen Regierung unternommen bat, "Betit Porifien" fogt: Man wolle fich hier eine Gelegenheit schaffen, wieder in ben Befit bon Polen und des Rorridors von Danzig zu kommen für ben falle bak die Exfolge ber Bolichewiften andanernien. Das besiegte Polen werde alsbann wiederum eine Beute berjenigen werden, die es schon einmal unter sich aufgetellt hatten,

Der berlichtigte "Matin" erffart fogar, Deutschland handele im Einvernehmen mit Ruftland und feinen Generalen.

Danziger Nachrichten.

Danzigs Dominik im Freistaat.

Vor mehr als 600 Jahren entstand aus einem damals sehr berühmten Ablaß ber Dominikanermonche der in der Folge bis zum Weltruf berühmt gewordene Danziger Dominit. Die bunte Jahrmarktswelt, Die er noch zu Beginn des 20. Juhrhunderts auf den größten Biagen der Stadt erbaute. lassen noch in der Erinnerung die Herzen aller eingeborenen Danziger höher schlagen. Der Riesenzirtus auf dem Holzmarkt, die Budenstädte auf dem Dominikaner-, dem Holz-Kohlen- und Heumarkt und später vor dem Olivaer Lox während der 14 Augustiage, die mit dem 5. August begannen, erösstreten der Danziger Jugend eine fremde Wunderweit.

Renate.

Avorlle von Theodor Storin (Sortierung.)

11)

Also laniere meines lieben Beiters Brief. Ind will beer richt ektantitu vet herredidaren id dooch emploegen, wie ich in vielen schaftner Addies mit mit und meinem Son gerveren and generall, ich libane nicht andere, als daß ich deine mille, um der Armen Geid und Seele gu retten, und wie darm innwer daß erson anniget file auf einfriefennk nie ein ichenol benbom goinger

Aber, wie die Rede iff, es jei das eine Leid ein helber für des anders, to gridade it and mir. Rem noch vor dem briligen Christielle empfing ich den næimer Auther einen Seief, daß mein luber Paite mit uppermuteite Schwachbeit befallen fei und felbige rifen gebraucheien indicken Writig entgegen ibn fost schreutledftet habe, und daren nach wenig Bodien einen zweiten, der mich delingte, werter Studien zu nollenden, die den teuen und getrem Many nids lang with ielder frincs Antes werde walten Annes.

Solde min derg auf ver erfchittende Rachricken is im mich frich wir fied as kronger Arbeit, und wurd ich belb rach belien inne, das ich nur fo den Weg zur Geinaf Megen Wunt.

1W. W without but and his gran by: Why his brig-Beene Johns, das id als orbinicier Adjentius meines Baure in meiner lieben Eliera harfe ernital. Kur nach zum Trofte nick par ferende: Dene un fant meinen Buter auf feinem Siedlierte, von dem ich mobil sehr, deft er nach Goties allweitem Rasschlich nicht mehr erfichen follte. Do er num in den Lagen, bie er all feine legten wohl erkannte, leines einzigen Kindel nicht eribeliere model, to beste it, riemerden wit dem Dock meh geleben: ende Armoten nicht. Meine Citern ist nach ihr zu fragen, irng ich billig School und so horrie all that noch einmal von unferer alien Margrei, web ich in parined Botere Briefe ichen geleien boger.

& wer aler am Countage Remainiere, en welchem ich jam eifen Nate für weinen fiebes Beier problem foller, Er beite bis beilige Abenduschi feit lange kicht erzeilen förmen, und jo batten vice fid gively: un el del jeunn Sohn 31 emplouen. Locie end Rende werde uner Sinen tommen; aber fie finn nicht,

Die Lacht gewer, in welcher wit meiner lieben Muster ich die Arankemocchi geleilet, batte der Sturm gan lauf gebrauft: nun aber lag alles in der lugten Mergensonne, wid eben da ich in den Richhol einteil, icholl mir gleich Auferkehungsgruß ein Droffelkhing von Beld herüber.

Und währere es nicht lange, so ftund ich in der Airchen vor dem Altar und frand aus inbrunkligen herzen das: "Oftende nobik, Dogaine, miferieordiem want'; and die Geneinde reipondierte anmedig: "Et kelutere trum ba nobis!" "Ja. Kott Beier", fprach ich leife mach, "dein heil schenke und; und auch ihr. Dr die ich hier im Stande zu die Achel." Und de ihr ber Befong anhab: "Beneblcampel Pomino", nobei bie muben Arbien ber Monner mit barein jangen, de kilgraum gleich einem fildern Lichtlein ein Am daamilden, der lendstete birad in mein belömmurtes herz: denn ich nufte, welche Strame ich gehöret batte.

Alle be feit freidigen Reite erftier ich bie Clufen ju ber Acesel, und da ich die Kogen auchab, seh ich gegenüber in dem Convertable the National Americans, and the destroit of accomplish mobl erfrepen macher. Da bab ich meine Bredigt an: "Und fiebe, ein knodill Red ihre ihn nach: "All herr, de Schn Tavidt, erharme bich meiner; meine Tochter wird von Teufel übel geploget!" und er entgegnete ihr fein Bort. Da aber bie Jänger Breaken , Lief fie was der Gerre benn de icheriet und noch , entwertete er und forach. Ich din nicht gefandt, deng nur zu den berloreren Schelen von dem havie Frank i Und mein herz ichrool mir, und des Bert tum auf meine Steben; was ab dabeim für meine Bredigt angemerkt, war pur ein Chent, boriber unint Seele fich erhob, und weine Rebe ging bergen einem Strome gleich and beiligen Onellen. In der vollen Kruchen war taum eines Odenst Arbent Minner und Greife schen zu wir auf, und die Weiber in ibren Geftlichen loben mit beierdem Angeficht. Neben mir in tem Cimbergiefe verrang ber Cant; aber ich merfie es nicht und wuchte nicht, wie ich an das sinde neiner Rede fem: "Berr, Berr! and fie mie beiner lieblichen Stimme: benn bein Lifd ftebet berriet, wo fie bich empfal - megen und bein beil und

Und de ich made dem Politrunfer einem Pfick angenüber nach dem Gitter warf falle ich in dem Naffen Angefalt der großen durckelen

Trages floor and with generaled

trine Stade, Lines.

"Mit beiner Stimme, Herr, v lode fiel" So betete ich nochmals und schritt bann hinab in die Sokriftei, um mit bem feierlichen

Mekgewand mich zu bekleiden, so derzeit noch gebräuchlich war. Da ich dann vor den Altar trat, brannten auf selbigem schon die Acrzen in den großen Leuchtern, und aus den Gestühlen drängten fie fich heran. Mann und Weib, alt und jung; doch indes ich den Leib des herrn austeilete und den Kelch an aller Lippen reicht, riet es unaushörlich in meinem herzen: "herr, bringe auch fte, auch fie zu beinem Tische!" Aber über bem Gesang der Gemelnde schwebte noch immerfort der silberne Ton ihrer Stimme, Da ploplich, als ichon die letten fich dem Altar naheten, verftemmte er, und ich bernahm einen feichten Schritt die Stufen bes Emportuhles herakkommen. — Aber noch waren andere, so auch Des brils begehrten; ein Greis und eine Greifin, von ihren Enteln unterficket, tamen herangewantt und schauten mit bloden Augen zu mir auf; und da ich ihnen ben Kelch bot, vermochten ihre gitternden Lippen ben Rand beefelben faum zu faffen.

Sie wurden hinweggeführet; und dann ftand fie, Renate, bor mir; blag und mit gesenken Augen, in schwarz Gewand gelleidet, ein schwarzes Köpplein auf den braunen Hoaren. Rach soft zwei Jahren fabe id fie ber jum erften Male wieder; ich gogerte, benn mein berg mallete mir über; und indem ich bann die hoftie aus ber Patene nahm und zwilden ihre Lippen legte, belete ich: "Berr. ria : meine Seele beilig!" Dann erft fprach ich: "Bissm bini Dies the mein Leib, der für eich gegeben wurde!"

Ach wandte mich zum Altare und nahm den Kelch. Da ich aber felb : an thre Lippen brachte, lahe 1th, wie ihr schoned Antlig fich verzog und wie fie schauderte ob bem Trunte, ber borinnen war. Da fprach ich die Einschungsworte: "Das ift mein Mut, ? 3 für euch vergoffen wultde!" Und fie meigete ihr Antlich in ben int geleerten Reich; ob ibr Lippen ibn berühret, vermochte ich nicht zu schen. Da ich aler - aus wes Urfach, vermag ich nicht zu sagen - auf die Seine biidle, gewahrrife ich die hoftle in dem Schmut bes Aufbod ma; ibre Nippen haiten fie verschmahet, und die Spipe ibret Schubes trai bas Brot, fo als ben Leib bes herren fie emplomæn beite.

(Fortsekung foigt.)

And was Danzigs Hausfrauen während des Dominifs nicht alles zu kaufen bekamen und zu Preisen, die uns heute wie phantastischer Schwindel anmuten. Hanfig hat man bangt ben Dominit totgesagt und ihm sede wirtschaftliche Berechtigung abgesprochen. Und nun hat er sogar den Weltfrieg überlebt und ist am 5. August auch pünktlich im neuen Freistaat eingetroffen. Allerdings hat er sich räumlich und auch sachlich sehr versteinert. Aber die Danziger bringen ihm darum nicht weniger Sympathie entgegen. Die Schaububen und Naruffells stehen nur noch auf zwei Plätzen, am Karrenmall und dem Gelande gegenüber ber früheren Reichswerft. Die Verkaufostände sind haupisachlich auf Langgarten und Mattenbuden untergebracht. Nur gibt es so gut wie nichts mehr von den Herrlichkeiten, die früher dort Herz und Bemut erfreuten. Darüber fann felbft nicht bie "Briffanten-Königin" hinmogtäuschen. Bezeichnend ist die große Zahl ber Pertäufer, Die ihren unfehlbaren Schubklebeleim jungen. träftig anpreisen. Liso er lebt zwar noch immer, der aus dem Dämmer ber Bergangenheit phantastisch pruntende liebe gute alfe Danziger Dominit. Aber er "lebt" auch nur noch. Vo: allem bringt er bas nicht mehr, was ihm die Kinder einst fo beift erfehnen ließ: Die Thomer Pfeffertuchen, Steinpflafter, Katharinchen usw. So streift die unerbitisich harte Zeit von den Dingen allgemach so manche Gemütlichkeit und angenehme Täuschung ab. Härter wurde das Leben.

Der soziaidemokratische Polizeipräsident.

Bon unterrichteter beutschnationaler Seite erfahren wir: .Wen die Götter verberben wollen, den schlagen sie mit Blindheit" ist ein Satz, der genau so häufig zitiert wie mifachiet worden ift. Das beweist wieder ber "Feldzug", bet jetzt in Danzig von den "Danziger Neuesten Nachrichten", einem "unpolitisch-parteilolen" Geschäftsblatt bis zu dem unabhängigen "Freien Bolt" gegen den sozialdemotratischen Polizeipräsibenten Früngel geführt wird. Und alle seine Untläger treten ahnungslos und ohne bose Absicht auf ben Plan. Mur weil er am 29. Juli bei ben Borgangen, Die ber Demonstraiton folgten, versagt haben soll, deshalb soll Früngel gehen. Also nicht eima deshalb, weil man ihn als Sozialdemokraten ungern sieht. Auch nicht beshalb, weil man überhaupt eine andere Richtung im Danziger Polizeiwesen will. Auch nicht beshalb, weil bestimmte Plane bestehen. Alles bas tommt vielmehr, wenn man die "Antlagen" gegen Früngel hört, gar nicht in Frage. Man kann ihm leider seine Borrüge nicht aurechnen, weil er eben ein einziges Mal an diesem 29. Juli "verlagi" hat. Zwar steht fest, daß Früngel umfassende Ordnungsmaßnahmen in völligem Einvernehmen mit seinem Vorgesetzten Herrn von Kamete und dem Magiitrat getroffen hat. Tropbem will das "Gerechtigkeits 'fühl' keiner Anfläger dem sozialdemokratischen Polizeipräfiventen keinen Pardon geben. Wie leichtfertig aber die — Kurgsichtigkeit macht. In allen urteilsfähigen Kreisen bes Danziger Bürgertums steht es fest, daß es in Danzig bisher vorwiegend auch deshalb ruhiger als in anderen Grofstädten, troß aller unserer schweren Sondernöte, geblieben At, weil das Polizeipräsidium mit einem angesehenen Arbeiterführer besett mar, der in den weitesten Kreisen der Arbeiterschaft, trot aller linksradikalen Anfeindungen, Berkrauen genoß. Urker ihm war das Polizeipräsidium teln Parteipräsidium! Liber gerade diese Betätigung und Auffassung seiner Amtspilichten konnten die Kreise nicht verzeihen, die sich den Polizeipräsidenten nur als einen der Ihrigen denken können und ihn als erb- und eigentümlich für sich reklamieren. Neben diesen Freunden derAeraBessel gab es aber auch noch andere grundläkliche Gegner der Besehung des Polizeiprösidiums durch einen Mann aus dem Bolle. Das zeigte sich mit aller Klarheit bei den Borarbeiten für die Neuorganisierung der Danziger Polizei, die selbstwerständlich gar nichts mit dem 29. Just zu tun haben. Es stehen sich dabei zwei Richtungen gegenüber. Die eine Ansicht will eine zentrale Polizei. ohne selbitändige Gruppen mit besonderen Leitungen. Die zweite Meinung will ganz selbständige Körperschaften und dazu sogar die Kriminalpolizet organisatorisch selbständig berausbeben. Sie will einen Bolizeifenator nebft freistaatlichem Polizeiministerium neben dem Danziger Polizeipräsidium und sie will auch die "erforderlichen" Millionen verausgeben. Otese Richtung marschiert sozusagen unter dem stets befriebsfamen herrn Stadtrot Dumont. Er gehört offiziell zu ben Stilleren im Lande. Wer aber seine rundliche Beweglichkeit meist schier harmlos, häufig sogar — schelmisch lächeln sieht. wird aber doch an den listigen Ulnffes erinnert! Dumonsieht sich schon jest als traftvoller Polizeisenator. Nur weiß er noch nicht, wer au feiner Rechten als Polizeiprafibent in Danzig das Schwert der Ordnung führen soll. Wir beionen wiederholt: Schon lange vor dem 29. Juli wollte eine — Strömung hierfür den Herrn Major Jahns, den sehigen Leiter ber Sicherheitspolizei. Eine andere Richtung municht - und wilmschi auch fich selber - aus Gründen ber "mittleren Linie" als Polizeipräsidenten einen demakratischen Anwarter! So glaubt man am besten vorerst die Disstimmung über die Beseitigung des sozialdemotratischen Polizeipräsidenten überwinden zu konnen. Der demofratische Berr Dr. Lo. ning hat ja den großen Mut gehabt, die Danziger Bolts-schule zu attackeren. Er wird auch als Polizeiprassdent nicht zu "unbequem" werden. Und er fagt ja selber nicht nein! Im Ringen der beiden Richtungen um die neue Art der Danziger Polizei vertritt der Polizeiprasident im vollsten Einvernehmen mit unferen altbewährten Polizeitechnitern bie sachlich einzig mögliche Lösung der Zentralisterung des gesamten Danziger Polizeiwesens. Dies murbe auch die Rosten auf das niedrigsteMaß herabdruden. Für außerhalb der polizeilichen Pflichterfüllung liegende Sondermuniche bliebe bann aber tein Plat! Deshalb muß gearbeitet werden! Wie man zu dem Zwede von gewisser Seite gegen den Polizeipräsidenten arbeitet, beweist geradezu schlagend, daß man es sertig gebracht hatte, am 22. Juli beim Oberkommiffar eine Amfereng megen derPolizelfrage herbeiguführen, an der berPolizelprafident Früngel nicht teilgenommen kat. Wohl aber waren der Herr Polizeisenator Dumoni, der demotratische Polizeipräsident in spe Dr. Löning usw. dort. Erft out Veranlassung des Leiters der englischen Militärpolizei wurde zies werdonferenz unter Leunahme des Herrn Polizeipragienim Frangel veranstaltet.

So stehen die Dinge in Birtlichkeit, die erft nach bem 29. Juli ganz urniöglich zu der Erkenntnis führten, daß Polizelpräsident Früngel seinem Amt nicht gewachsen sei. Unter diesen Umständen erscheint es doppelt unserklindlich, wie die Unabhängigen längst binter den Kuliffen beameiteten Plane der Reaftion — ich muß dieses Bort hier trop meiner deutschnationalen Anschauung benutien — unlerfälligen fonntn. —

Wir lassen zunächst diese aus durchaus gut informierter

und die sie treidenden Kräfte bemerknemert bekendten, für fich felber wirten.

Die Borgange bei der Demonflession

hat der unabhängige Abgeordnete Czarnerei im Bollistige in ber besannten unabhängigen Weise dargestellt und babei Angriffe gegen bie befeiligten Angehörigen ber Sicherbeitspolizei gerichtet. Ilits acht deshalb folgender

offener Brief an ben Abgeorbacien herrn Canenceli (U. G. IL) mit ber Bitte um Beroffentlichung ju:

Bu Abrer Rede im Freistaat-Parlament am 5, August 1990 Cher die Vorgänge auf 29. Juli 1920 bemerte ich folgenbes:

Auch bei der Sichergeitkpolizei find viele altgebiente Leute, die bie Not bes Bolles fennen mie auch fcon am eigenen Beibe gespürt haben. Es ift nicht rleitig, daß die Sicherhelistvolizei nur dazu de ill, um gegen die Arbeiter mit Gewehren und Maschinengewehren aufgutreten, sondern jeder Augehörige der Sicherheitspolizei hat fich verpflichtet, die bestehende Staatsgewalt zu schüten und für Aufe und Ordnung zu forgen. Was Sie über die "jungen Beufe" fagen, denen die Angeren vor Erregung sitterun, trifft mich zu. Im Gegenteil; nur der Ruhe und Besonnenheit ber Beamten, die dauernd von radifalen Tienweiten provoziert wurden, ift & zuzuschreiben, daß nicht wehr Blut geflossen ift. Sie scheinen von der Wielung eines Maschinengewehrs bezw. Gewehrs keine Ahnung zu haben, sonst murden Sie nicht behaupten, die andern hatten in die Masse hincingeseuert. In Wirklichkeit waren die anderen 5 bis 6 Beamte, die den Strafieneingang Schiehstange absperrten, während die übrigen Begmien in die Straße hinringspogen waren. Warum ein junges Menschlein" seine Knarre in die Lust absenerte, werden Sie an ben Ginschlägen von Karabiner- und Pistolengeschoffen in die Mauer des Schühenhauses seben und an den Verwundungen ber Beamten, Die durch Steinwürfe entstanden find,

Im Abrigen ist est nicht gut, daß Sie durch Hehreben, die vicht ben Tatfachen entsprechen, die Arbeiterschaft gegen bie Sicherheits

polizei ausstacheln.

Rarl Sonly, Unterwachtmeifter.

Sinstellung des gesamten Privat-Jerniprechverkehrs in Volen.

Wie die "Gaz. Warkz." meldet, ift der Fernsprechberkie bon Pribatperfonen und Privatuniernehmen im gefamten Gabiet bes poinifchen Staates eingestellt worden.

Auch Dieschauer Arbeiter gegen die Munisionszustadung.

Die Munition aus dem Dampfer "Triton" wird bekanntlich durch englische Soldaten geloscht. Auf Weichseltahnen mirb fie nach Polen geschafft. Doch auch bort entstehen neue Schwierigkeiten. Die Dirschauer Arbeiter verweigern ebenfalls die Löschung der Munitionstahne und ihre Weiterichaffung. Der Graubenger Stadtprafident 20 fobet erläßt deshalb folgende Bekanntmachung in der "Gazeta Grudziadsta"

"Rach bem Belfpiel ber Danziger haben die vom Bolichewismus angestedten Dirichauer Arbeiter die Berladung ber für Polen bestimmten Munition verweigert. Da sie an der Front gebraucht wird und ichleunige Beforberung nothut, baf man von Thorn 400 mamuiche Personen nach Dirschau

geichiat."

Diese Mitteilungen wiederholte ber Stadtprafident in einer Graubenger poinischen Frauenversammlung. Er wies darauf hin, dag in einigen Tagen weitere Arbeitetralte in Dirichqu gebraucht murben, und forberte die Graubenger Polinnen auf ihre Manner und Sohne zur unverzüglichen Abreise nach Dirschau zu veranlassen.

Neve pointige Grenzichießerel.

Mit einem Segelbeot fuhren am Freitag junge Beute von Boppot nach Adlershorft zu und überschritten in der Rabe bes Strandes die pommerellische Grenze. Die polnischen Grengfoldaten wintten ihnen vom Lande ber mit einem weißen Laschentuch, daß fie gurudfahrer bollten. Bom Boote aus anderte man aber ben , als die Soldaten einen Schredschuß abgegeben hatten, behielt das Boot seine Fahrt bei. Run wurde scharf geschossen, so lange die Patronen reichten. Die Rugeln schlugen beim Boote ein, doch scheint niemand getroffen gu fein,

Das Berhalten ber Segler ift gewiß nicht Aug gewesen, Riemand foll eine Gefahr leichftreifg Beraufvefcmoten, Trofben dleibi es unverantwortlich, das die Polen the neue Staatsholpeit felbst bei solchen offentundigen Scherzen wur durch Afintenschuffe bekunden können. In jeder Hinficht vorsundstutlich misisch durften

Ich die Polen wahrlich nicht benehmm.

Die Joppofer Bededirektion und die "Danziger Boltsfimme".

Wir erhalten folgende Bufchrift: In Joppot befindet fich im Warmbad ein Lesesaal, in dem faft alle Dangiger Beitungen und fehr viele Zeitungen und Zeitschriften aus bem Reich gur Betibre ausliegen. Mertwurbiger- und unbegreiflicherweise fehlt babei jeboch bie Dangiger Bollestimme', Mageftent und Auchtreffion von Zoppot wiffen die Redattion ber "Bollflimme" most zu finden. wenn es fich um Anfreisune bon Propaganda-Anfigen für ben Badeort Zappot handelt. Sie muffen alfo bach zweisellos damit rechnen, daß im Gefertreis ber "Bollaffimme" Befucher Soppols borbanben And. Zum minbesten kinnte man baber auch verlangen, bas fie biefen Befern Belogenheit geben, ihre Beftung auch im officiellen Besesons gu tefen. Ober sollte bie Aurdirektion humer noch auf bem Standpunkt fteben, daß eine Beitung, beren Rame an bas Boll exinnert, nicht in den Besesont hineingehöre? -

Diefe Feststellung, baf unfere "Bollestimme" nicht im Lefefoal Sopport austregt, Werresicht und nicht wenig. Wir haben bies für jo felbstreeständlich gehalten, bas wie en eine Kontrolle gar nicht gelacht haben. Jumal der Mag freit bott Joppet bie Bollifitienne doch wirflich haufig genug gu finden weiß. Das Wast ber Conigle bemotratischen Partei die auch int kommunika Leben Johabit eine nicht unwesentliche Kolle ipielt und einen Sie bem Magistrat inne hat, to an boplottieren ift pointlich then sine imponissande Simungenschaft der Armeit. Die Gerr kurdiretion von Airfen buffachlich die treibeide Rraft bei der Ausschaltung ber "Boldfilmuse" ift. merben wie beib feststellen ihnnen.

Bur Dereinfungen ber Gefchillebenbes beit Michaelinginetiten file das Geles der Arrien Stadt Bangig and mid die bisberiem Aeinter (bas Belviebt) and bas Obrtehesamt und De Moridischtent am 18. August d. unigelöft. Die bisher wie Diefen Content felbft erlebint. Es wird gebeben, fantliche Antrage und Bufchriften. bie bieger gur Buffenbigfelt ber Arniter gehörten, unmittelogt an die Direktion felbst zu richten.

Die Parivermagigung. Bon morgen, ben id August ab find die Partologe für Briefe und Postfarten im Orifoertebr und Rech barorisvertehr des Freistadigebietes herabgesest worden. Brieft Dusite fließender Imformationen, bie unibre Zeitgeschichte bis 20 Brund inden 20 Pf. Logentonie de Pf. Collistics is the

Austrustischeile bes Mieterbereites. Berr Dermann Canin fambimitglied des Mickerdereins, erfeilt in seiner Wohnung, Alijuswintel 8, jeden Mittwoch von 4 bis 6 Dhy vrenkfielitich Austrunkt in Wirthangelegenheiten. Er ift Wiklied der Glassenstartuge. kammiffion und Weister des Wieleinigungde. 2118.

heiziechnische Prüfungen in der Hochschute. An der Techn. Hochschule ist zurzeit ein beigtechnischer Prüfraum in Gerichtung begriffen. Diefer beigtechnische Profraum foll nech Möglichsteit De berrschenken Brennstoffknappheil enigegenwirken, und zwar eitzerleits wuch wissenschaftliche Untersuchungen, andererseits soll over auch den Inderessenten Belegenheit gegeben werden, die zahlreichen, in letter Zeit auf ben Warft gelangten Konfleukrionen von Sparberben. Sportodiern, Herd-Chen-Rombinationen ufm. einwandfrei prifen zu laffen.

Rein Melkichverfauf durch höftereien. Das Wirtichaftsamt berribt und: Es ift in letzier Jeit worgetommen, bas ffleifcherpwister an Solereien Burft zum Wiederberlauf abgeben. Es wied darauf hingewiesen, das Fleisch und Wurstwaren aus von den Berkenen verlauft werden dürfen, die zum Verlauf zugelasten find. Der Bertauf burch holtereien ist dager unguldiffig. Es wied in allen Gellen Beschlagnahme ber Fleischworen erfolgen, bie von Porfinnen, die nicht zum Bertauf berechtigt find, feilgehalten werden,

Ausgabe neuer hauptmarkenbogen. In der Sonnabend-Rummer unserer Zeitung wurde besonnt genwecht, daß von Dienstag, den 10. Abgust, an die Ausgabe wurr haupinnerkenbogen ersolgt. Jundchst find die aus der Kelannimadung ersichtlichen Straßen aufgerusen. die am Dienstag in den zuständigen Iweigstellen oder nen eingerichtrien hilfenisgabestellen abgefertigt werben. Gine Ansgabe in ber Rahrungstartenstelle Piefferstadt 83/85 findet nicht fluit. Die Ausgabetage find innezuhalten. Die übrigen Straßen werden koch aufgerufen. — Bur raschen Abfertigung in ben Anfabestellen werden die Straffen und Stadtteile nache nander an bestimmten Tagen aufgerufen. Die Bebilterung wied beingend erfucht, die beiennts gegebenen Abholungbioge inneguhalten. Für haushaltungen, bie an der Abhalung au den befanntgegebenen Tagen end triftigen Gründen verhindert find, werden besondere Abholungstage angesett werden. - Die Haushaltungen werben ersicht, zur Abholung der hauptmartenbogen möglichst die Wormittagsstumben zu benuten, um gedheren Andrang und dadurch langeres Warten in den Mittagsstunden gu bermeiben.

Pilchlatienausgabe für Kinder und alte Bentt. Im Angeigenteil unserer Sonnabend-Rummer gibt der Magistrat bekannt, daß in der Zeit vom 9, die 28. August die neuen Milchtarten für das nachste Bierteljahr an Kinder und alte Leute zur Bertrilung tommen. Die Ausgabe erfolgt meistens in den einzelnen Stadischulen. Die Ausgabestellen sowie die Ausgabezeiten find durch besordere Mushange in ben Milchverlaufestellen befanntgegeben. Eine fchnelle Abjertigung ift nur möglich, wenn die Bevölkerung die Ausgabegeiten genou einholt. - Kandzügler und Personen, welche Beanfiandungen zu erheben haben, werden in der haupistelle für Krankenernahrung. Töpfergaffe 25/24, in der Zeil von 7—1 Uhr be. mittage abgesertigt, jedoch erst, nachdem die Ausgabe in der betreffenden Ausgabestelle abgeschloffen ift.

Aus den Gerichtssälen.

Cine unglaubliche Verprieilung.

Streilandrohung als Erpreffung. Bor dem Schoffengericht wurde uder eine verluchte Erdreffung verhandelt, die größeres Betereste erwedt. Angellact war der Arbeiter Aball Bekurr in Rofton, Ortsgruppenführer bes Beutschen Bandarbeiterverbandes und Areistagsabgeordneter. Zwei Landarbeiter bes Gutebefipeist halfter kamen zu dem Angeklagten als Vorsitzenden der 🗈 gruppe und willen ihm mit dog fie einen Anfpruch auf eine Bolinnachgablung ibres Arbeitgebers beiten. Der Angellagte gewann bie llebergengung, daß biefer Anspruch gerechtfertigt war und febrieb an ben Arbeitgeber, daß er diese Zahlung leiften folle, widrigenfalls gestreilt murbe. Der Arbeitgeber hielt die Forberung nicht für berechtigt und machte Anzeige wegen verfuchter Erprefjung. Latjäcklich wurde auch von Geraff bestät das die Forberung nicht berechtigt war, ber Angeklagie fich also in einem Irrtom behanden beite. Der entichulbigte fich damit, baf er den Angaben Glauben schenfte und in diesem Falle verpflichtet mar, Die Intereffen ber Arbeiter zu vertreten. Abenn die Förderung berechtigt war, tonnte er auch den Streit ankinoigen. Der Amtsanwalt beantrogie Bernrieifung zu bem niedrigften gulöffigen Strafmaß von einem Monat Gefängnis. Der Angeflogte hatte einem Dritten einen rechtswidrigen Bermsgensportzu verschäffen Belle und gu diefen Bred dem Arbeitgeber mit dem Strif gebrofe um ihn zu dieser handlung zu ndiegen. Das Krickgerich ich die Einit all folde Drobung gwerknunt. Der Berteidiger gab ben objettiben Latbeftand ber perfuchten Erpreffung gu. boch fehle bem Ange-Mogten bas Bewuchtsein, daß es fich um einen rechtswidrigen Berindgrusvorteil handelie. Er hielt die Forderung für berechtigt ba fie thrifgemaß fei. Er mußte nicht, daß der Arbeitgeber dem wirf. ichafisverbande ber Arbeilgeber ni it angehörte, mit sem ber Lavif geschiossen war. Das Gericht trat dem Antrage des Aunsanwalts bei und berurtellte den Angellagten zu der Mindeststrafe von einem Nonat Gefängnis. Is lag nach Anficht des Gerichts ein rechtsmidriger Bernidgensvorteil vor und es warde des Exclus, eines Crarelliang germante

Diese Bernsteilung beweift, welcher Leien die am Brochfaben Mebende Formaljuftig noch immer fichig ift. Richter, die bem Empfinden ber Arbeiter auch nur einigermagen nüheftanden, hatten bies Urteil unundglich fallen tonnen. Gelbft bas Gericht hat Behner nicht ben guten Glaube: bestritten. Auch nach Anstatt der Aufter war & buron überzeugt daß die beiden bandarbeiter, die fich bei ibm bellagten im Recht weren nab ben Streitfall mit beze Beiger Calfter richtig bargeftells hutten, Giernach twunte die Ablicht eines Angleschelle I Bergebens unter teinen Amerikann in Frage nen Links - blate die Bernerichten. Die Bernerichten Pelangenheit ber Anten wolles beies Urtell, bas pout fai auf be Beftrafung ber Landarbeiterorganisation Aberhaust himanislauf Wenn auch die Richter jedes Berfeben in ihrem Beruf fo fichwer bulgen mußten, wie der Landarbeiter Gefmer, was wurde man borot road [freen]

Gine unredliche Bergeanierfrem. Die Bergeanienfran Florentine Annge in Darufg erhielt von einer Schneiberin 45 Pfund Mest. bie fie verlaufen follte. Die Schneiberin erhielt aber weber Met soch Geld gurud. Angeblich bat bie Biltogermegr bas Rahl beschlagnahmt. Ferner lieft die Schusberin bei der Gergeantenfron eine Bandtoliche liegen, in der fich 100 Auf, befanden. Alls bie Schneiberin gurudtehrte, um die Gandtalde abzuholen, fehlte das Beld. Die Gergenntenfran batte fich im por dem Cooffengericht du terrantworten. Das Cericht hielt die Angabe nicht für widerlent. daß das Mehl beschlägnahmt worden ift, und erknunte wegen diese. Unterschlagung auf Freispischung. Diesegen hieu es das Gerallische erwiesen, daß die Fran die 100 M. an sich genommen hatte. med ungent Diebeniffs warde ein 3 Mennes Gefünging eremite.

Freien Gelft für eure Kinder!

Dion schreibt uns: Eng verdunden mit der politischen Reattion ift die kirchliche. Und es besteht vor allem nach den gestrigen reattionären Schusbeichfüllen des Boltstages Die Befahr, daß beibe vier in Zukunst eine geschlossene Macht bilben jum Schoben feber freieren Beiffesentwidelung. Jeber delbewahte Sozialbemokrat muß diese Gesahr erkennen und the entidioffen begranen.

Benoffen! Latif eure Kinder in wirklich freiem Beift auf. mochlen! Die freireligiöse Gemeinde bietet in ihrem Jugend. unterricht einen wirklich freien Unterricht für eure Ainbe and bereitet in bein Konfirmandenunterricht auf die Jugendwelhe (Konfirmation) vor in riner Welfe, die sedem modernen Menschen ermöglicht, seine Kinder daran teilnehmen zu laffen. 1 · leibe, porhandene Gleichgültigleit gegen diese Einrich. tungen muß endlich aufhören!

Melber eure Kinder an bei dem Perdiger Wenholz-Siegmener, Langiuhr, Robert-Reinichmeg 6, oder in ber Geldöfiebelle der "Bolkestimme". Am Spendhaus 6. die eure Abrellen gern weltergibt.

Mord and Schimord.

Western pormittog gegen 10 Ubr bat sich im haufeRobiengaffe 2 eine graulige Lat abgelpfelt. Der mit feiner Chefrau in Expeibung stebende Werkführer Bolz beluchte, gemeinsam mit feinem pferfährigen Gobnichen, feine Chefrau Frieda, Aus noch nicht aufgeklärter Urlache ichok er in ber verschiosienen Abhnung auf fie. Rachbarn borten guerft drei Schusse. Da sie nicht in die Wohnung hineinkonnten, holten sie Bolizeibeamic. Dielen wurde etenfalls nicht geöffner, weshalb fie sich gewaltiam Eingang verlchaffen mußten. Als die Tür ibren Anftrengungen wic,, feuerte Bolg bie tollichen Schuffe ab. Beibe Bersonen waren auf ber Stelle tot. Der Sanitätsmagen fand nur noch zwei Leichen vor und fuhr deshald leer zurüd

Stoel hunde totgefahren. Em Freitog wurden auf dem Arblenmark furz hinrereinander zwei hunde von fchnell fahrenden Autol überfahren und geibiet. Ein Meiner Pabel wurde in die Andspeichen gesiechten. Ein großer gelber hund wurde von den Robern erbrickt. Die Ausofahrer blieben in beiben fällen gleichgilltig. hörten nicht auf das Rufen und führen undefümmert weiter.

Aus den Gerichtsfälen.

"Bepreffung" einer Berführten. Die unvereinlichte Margarete IR. m baigfuln tial mit einem Goftwirt in Begiegungen und ichrieb Am im June 1919 des fie von Em ichwanger fei. Er follte ihr of Mart ich den, bomit fie ibren guftand befeitigen Winne. Der Caffmirt fordte bas Gelb aber nicht fandern machte Kageige, Ce stellte sich bereibe das das Radden gar nacht famenger wer, sontern sich nur die 20 sent werdsoffen wollte. Tas Schöffengericht requiredle das Mādaba wara decludier Georgieng ju 3 Waden Geldrand --

Gin mit Grauen beletzter Gerichtshof batte Diefes Urteil gang gemig midt gefallt. Die Strate ericheine auf jeten gall unverantiportical.

Fremdes Geld versubelt. Der frühere Hilltpolizeiwachimeister hank Steatel aften Webnitt und in halt, beite fich wegen Urterfallagung vor bem Edwiffengericht zu veranimt a. Der Angellagte ert elt vor einem Polizemachtnurfter WO Mi, um eine Schnelberrechnung zu berabten. Siennel fafte aber nach gappet und verfroeile bier bas Gelb. Er mill es bier angeblich perform haren. Des Arricht berurteilte ihn mepen Unterichlagung fremben velos a 3 Endes Entents

Dertliche Parteinachrichten. Un die sozialdemokrafischen Orisvereine in Danzigs Umgebring.

Der Fograliem fraiside Berein Dangig-Stadt veranftalit; am Connica dia II. Noisell im Ciabliffement Litte Obischn' in Ofice ein Commertell. Es find alle Borbereitungen gerroffen, um ben Des unterbaltend au geftalten. Die ausmartigen Breefne find ireundlicht barn einerladen. Einlaftarten um Bertrieb (Stüd S III i driven vom Victordamen, 4. Topum I II. angeleidett werton Mil Wittergrif Is. Borfland bei Soxialdemofratikken Bereire Lanny-Liebt,

Sommerfest der Pariei.

Em Sounteg ben 22, Angust, veramstuftet ber Sogialdennofratische Berein Danzig-Stadt im Ctabliffement "Bur Cfibahn" in Ohre ein Sommerfelt unter Mitwirfung von Turn- und Befang. vereinen. Rachmittags Konzert. Dolls- und Kinderbesufligungen, fbaler in ben Innenrauden großer Tang. Aurien werben in ben náchskei Tagen ausgegeben.

Sogialbemokratifcher Berein Ohra.

Morgen, den is, August, abends 63/4 Uhr, findet in der "Ofbohn' unfere Miglieberverfammlung fintl. Tagebordnung: 1. Bortrag bes Genoffen Canbrian Aber Bollefarforge. 2. Bortrag bes Genoffen Sanien über Jugendbewegung. A. Bereinsangelegenheiten, Anhirriches unt puntiliches Erscheiner erwünscht. Mitgliebsbucher mitbringen. Der Borfland,

Polizeibericht vom 8. und 9. Angust 1920, Derhafte... 28 Perfonen barunter. 7 wegen Die'ftahlk, 3 megen Canbirmbentbruch ift in Nollgeibaft. - Gefunben. I Brieftofche mit Lebendmittelfarten und Papieren fat Waldemor Bergmann I febre Banb. toldte enth, I Dortemonnate mit Gelb. Schlaffel, Bleiflift, Spiegel, abzuholen aus dem Fundbureau bes Polizeiprändiums. 1 Brich tafche mit Pavieren für Dr. Mubolf Kangrod, abzuholen von fiel. Wilhelmine hartwich, Schmiebegaffe 4, 1 floerne Damenuhr mit Goldrand, aduthalen von Fri. Ceima Beder, heiligegeistgaffe 76 kei Werner.

Standesamt vom 9. August 1920.

Inbestalle Unteroffizier im Grenabier-Megt Rr. 5 Georg Abberich 22 3, 8 M. - Galimirt Gullan Kuchler, Sc 3, 2 M. -L b. Berriedkorteiters Joseph Kuckellorn, fall 11 3. — S. bes Phiffiers Circ Alber, 6 D. - Frau Quife Giete geb. Bogel, 75 J. 6 M. - Raufmann hant Formell, 20 3. 1 M. - Frau helene Rofener geb. Wepling, 87 9. 6 D. - Arbeiterin Gertrub Rofchnid, 25 3. 9 M - Arb. D. Guste, 21 3. 6 M. - Edineidermeifter August Rattler, 83 3. — E. bes Ingenieure Karl Abbijs 12 Tg. — Frau Martha Maridell geb. beinde, 44 3 3 M. - Unehelich 2831 -

Waller	Mandsnachricht celtern beute	en am 9. Augu	~5462m	
Warldan	+ 2.01 ±1.78 + 2.65 ± - + 6.42 ±5.75 + 4.36 ±4.34 + 2.06 ±2.02 + 2.40 ±1.95 + 2.41 ±2.08 + 2.42 ±2.03 + 2.25 ±2.31	Montauespipe Dieckel Dirichau Sinlage Schiemenhark Wilsdori Anwachs	+ 2,38 + 2,40 + 2,46 + 2,46 + 2,10 - 0,18	+2,48 +2,58 +2,90 +2,68 +2,40 -0,02

Aus dem Freistadtbezirk.

Dangiger Rieberung. Berteilung bon Lebensmitieln. In Der Moche nom 9, 8, 20 bis 15, 8, 20 femmt auf Rr. 19 ber Bebensmittelfarien für Rinder bis gu 2 Jahren, Dr. 9 ber Cebensmittel. forten für ichm. Frauen Rr. 2 ber Lebenem fielfarten für Berfonen Aber 68 Jahren 24 Pfund Weitemaries jum Preife von 1 Mf. pro Plund ober 14 Plund haferiloden gam Breife von 2 Mt. pro Pfund ger Percefung.

Cliva. Ben Monteg, ben 9, 8, Mil, ab femmen gum Berfauf: 21) Gramm Auffhonig auf Marte 8 ber Milfmilantforten gum Preife von 250 Met ver Phierd in Smillichen Gefdiffren. 125 Gramm Surfiett auf Darff 4 ber Allbem tiellarten für Perfonen über 60 fiebre auf Mark 18 ber grünen Rabrumbestqulagefarten, Marke Il ber wie und Marke 18 ber lita Abbrmittell'inderfarten E Kronn v Marr und flein. Wer bie ihm arftebenden Waren bis Witnesch den 12. d. Wis, abends 6 Uhr, nicht abriholt bat, ver ftert bas Arrecht baraut. Wegen Bume funt bee Runftbanigs mol. fen fich bie Beideffeinhaber mit Geren Dablmann in Berbindung fichen. Die in Empieng genowwenen Warfen And von ben Kaufleuter am 12, b. Mis, auf bem Cebenom itelaut einzureichen.

Bephol. Bertauf von Graners auf Auffrin 198 der Warenling lie geberick und mit Aldrei & der Dereilerte für Fremde 240 Graum. Prefs wird durch Aleft ein befanntigeben. Perfant von Erdier auf ASChatet IS. Die Hormfocke für Einbemilice und auf Abidulit 27 der Wermform für Fremde 500

Gramm zu 2,85 Mt. Berkauf von Kuffeerjag auf Abschütt 181 ber Warenfarte für Einheimische und auf Abschnitt 88 der Marenfarte für Fremde 500 Gramm, Sorie I gn 1,78 MR, je Pfund, Sorie 2 8n 0.70 Det. je Pfund. Bertauf von Rarmelade auf Abichnitt 182 ter Warenfarm for Ginheimifche und auf Abschnitt 89 ber Warenfarte für Frembe 500 Gramm ju 8,20 Mil. Bertauf von Dienstag. ben 10., his Connabend, ben 14. August, bei famtlichen hiefigen Reufteuten. Berfauf von Talg auf Abschnitt b2 ber Fettfarte für Ginheim iche und auf Abidmitt 27 ber Getiforte für Frembe 250 Gramm jum Preife von 9,50 Mt. je Pfund. Bertauf von Dienstag. ben 10., bis Sonnabend, ben 14. Buguft, in ben befannten Erschaften. Die noch porhandenen Refte an Aunstspeisefett find martenfrei jum Preife von 7 ME. je Pfwid zu verlaufen. Die vom Bebensmiticiami beschaften Frühlarioffeln werben fortan in nachstehenden Gefchiffen verlauft: Schuderste, Danzigerstraße 122 a, Smolinsti, Dongigerftrafte 145, Großlopf Dangigerstruße 78 a, Rirfchling, Pangigerlirafe 25, Schrober, Grobe Unterführung, Dobistaff, Pommerfcheltraße 19, Riefchling, Groß-Raperftraße 21, hentig, Geeftrafe 3, Czuchia, Benglerftrage 18, Chloft, Withelmstraße 31, Janfowell Wilhelmstraße 24, Miege, Sabstraße 86. Brzokloriki. Grany ustrobe 7, Unfrau, Subftrage 48.

Aus dem deutschen Osten.

e Arenftabt, & Mug. Die Bohnungenot nimmi in unberm Städtchen immer icharfere Formen an, nachdem roch durch bas Zollamt, viele Beamie hergesommen find. Es wird aber gur Abhilfe nichts unternommen. Während man von Rachbarftabien lieft, bag feitens ber Stadt Familienhäufer gebaut werden, icheint hier folder Gebante nicht gur Aussuhrung zu tommen, obgleich es nicht an Baugelande, Bau...taterial und Gesomitteln mangelt. Auf bem in Baupargellen eingeteiten ftabtifchen Gelanbe an ber Bahnholftraße werden zwar unter großen Roften die guffinstigen Stragen planiert, aber es folgen feine Bauferbauten nach. - Die Groß. handelsgefellschaft lagt am Bahnhof einen Getreibespeicher mit Bahnenichluggeleife errichten.

Aus Pommerellen.

Belogerungszustand in Puzig.

Self einigen Tagen hat die pointsche Millfärbehörde über Buhlg den Belagerungszustand verhängt. Dort sollie bekanntlich die polnische Marine flassoniert werden. Welcher Grund unmittelbar jur Berhängung des Belagerungszustandes geführt hat, konnten wir noch nicht ermitteln.

Letzte Nachrichten.

Polens heiliger Berteidigungskrieg.

Umfferdam, 9. Mug. Rach einer Bruffeler Melbung hat der polnische Minisserpräsident eine Broklamation an das polnische Volk gerichtet, worin er schreibt, die Bolichewisten hoffen, Warichau zu befetzen, um dort Bolen den Frieden zu diffieren. Die Regierung der nationalen Verfeidigung, die Regierung ber Bauern und Arbeiter ruft die gesamte Nafion auf zur Verkeldigung der Freiheit. Der heilige Krieg beginnt an der Toren Warichaus. Der Aufruf ichliehft: "In den Waffen, Bürger!"

Rumänien bewahrt Neutralität.

Butarest, 8. Lugust. (Depejdenagentur Damlan.) Ministerprösident General Averescu crklärfe in der Kammer, Rumanien bewahre vollständige Reufralität. Die Geruchte, wonach die rumanische Regierung die Durchfuhrerlaubnis für fremde hilfstruppen nach der polnischen Front erfellt habe, entbehren jeder Grundlage.

Chefredafteur 2 dolf BarteL Berantwortlich für den politischen Teil Adolf Bartel, für ben enpplitischen Tagesteil und die Unterhaltungsbeilage Ernst Loops, für die Inserate Bruno Ewert, sämtlich in Dongig. Drud und Berlag 3. Gehl & Co., Dongig.

Bekanntmadung.

Die Anfahrkoften für Gaskeks ab Lager Gaswerk !! werden von Dienstag, den 10. Auguft! ab his out mounteres

für Denzie und Langfuhr auf 54. – Mit. Reuschrwasser auf . . . 92-

je 40 Bir. erhöht. Für 20 Jir. betrogen die Anfahrpreise die Hölfte der vorstehenden Sche.

Am Sonnabend, den 7. 8, 20 gegen 10 Ubr

vorm, wurde einem peinischen Unteroffgier am

Honolbabaket ein in Zeitungspapier gewickeltes

Pakel mit Rechnungen unb Beidenngen ber

Fruffic . Leinguinen ber Grengalimmiffiem Dangig abgenommen. Abgabe ber Sachen ober zweide

bienliche Rochrichten über ben Berbleib gegen Be-

lobnung nad Jimmer 57 bes Obermafibitung !! 93.

}*****************

Antisyllabus

Presentante Gesichte ros Friedrich Krasser. - Preis i Mark -

Buchhardiung "Volkswacht"

Am Spendames & a. Paradiespasso XI.

Danzig, den 9. August 1920.

Der Magihrat.

(1964)

Tel. 4092 Tel. 4092

Besther u. Direktor Pant Bansmann.

Konsil, Leitung: Dir. Sigmani Kunstadi. Neute Monteg, den S. August

abends 71 Ular

Operatie in 3 Aktes von Georg Okonkowski. Mesik von Gilbert.

निकारकार्वेद्धवर्थ विकृतिक रच्छा विन्ति विका bei Kodlin, Langermarkt 23 und von 10-5 (hr im Werenhaus Freymann) Soundags v. 9-2 an d. Theaterkasse,

in den Parterre-Rhumen: **Klein-Kunst-Bühne "Libelle"**



Zührer durch das preukilche Einkommenitener=Geiek

Bon Arbeiterfehreidr Rud. Biffell. - Preis 1 Mark. -

B**uchh**andlung "Volkswacht" In Spendhaus 8 und Paradiesgaffe 32.

Sanzi in einer Setunde, da wieder . Stiege.

●●●●●●●

Bewerkschattlich-Benoffencaftliche Berficherungs-

Aktiengefellichaft Bunftige Tarife für Erwachiene und Rinder Rein Policenverfall.

- Sterbekaffe. -Auskunft in den Bureaus der Arbeiterorganisationen und von der

Achungeftent le Cangie Bruno Schmibt, Mattenbuben 35.

 $\bigcirc \bigcirc \bigcirc \bigcirc \bigcirc \bigcirc \bigcirc \bigcirc \bigcirc \bigcirc$

Rathsfeldiches Pulver, Stoffwechtel beforberndesBlutreinigungsmittel bei Magenen. Berdanungsbeidwerben, Flechten und Hautunreinlichkeit, Hanb

fuden, Samorrholben, Meumatismus, Gicht. Schachtel Mik, 5 .--. Verjand Grane Apotheke. Erfart 561.

denon die hentigen Verhältnille sins haldige Heirst unsöglich nachen. Verlangen Sie gegen Einlendung von M. L.—Aufklä-rung in gelichhollenem Umlohing von Paul Verley Dessau 17

eparaturen rajdy u. billig Bernstein & Comp. Regionals 50. (1749 Fahrradmäntel la Auslonds-Bore,

p. St. 130 Mk. Wiederverk erh. Rabatt. Bernftein&Comp., Danzig, Langgaffe 50. (1962

Militarmantel, Beitwalde, Salaffinmereintigines, preiswert zu verkaufen Brabank 18, 2 Tr. L (†

1 Chaifelongue neu aufgearbeitet, 1 neues Bruftgefdire und Silbergeld zu verkaufen Abegg-Baffe 5.e 11, T. 15. (†

Medizin-Rlaichen kantt Orogerie am Dominikanerylak

Junkergaffe 12 an der Markthalle. Roxie 300

our lasimusting Angebote mit Dreis witter B 117 a. d. Exped, a. Si. (†

Berlangen Sie die in den Galitätten

reine Aerpent'udimore wie vor bem Salathleie, Erbfenblete, Erbfenmebl (Schweinemaffiniter St. agerbien, § Auturente efferiert billigh **Indall Orania** Haplemanie 28. IA 3146.